

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der 23. August.

(Skizze 2.)

Fünfte Armee hat Freiheit der Bewegung. Erwünscht ist, Feind nordwestlich Verdun vorbei in westlicher Richtung abzudrängen." Dieser Befehl der Obersten Heeresleitung traf um 7 Uhr vormittags beim Armee-Oberkommando in Esch ein. Die Truppen des Kronprinzen standen am frühen Morgen etwa in der Linie: Meiz-devant-Virton—Virton—Latour—Tellancourt—Villers-la-Chèvre—Ugny—Laiz—Ville-au-Montois—Joppécourt—Xivry-Circourt—Landres; die 3. Kavallerie-Division stand in Gegend südwestlich Etalle, den Raum zwischen den inneren Flügeln der 4. und 5. Armee deckend; die 6. Kavallerie-Division stand bei Landres. Fünf Landwehr-Brigaden waren im Vormarsch über Briey und Metz auf den linken Flügel der Armee. Die 33. Reserve-Division, Hauptreserve von Metz, sollte gleichfalls in dieser Richtung vorgezogen werden. (S. Seite 44.)

Der Gegner hatte am 22. August die vorgehende Armee fast auf der ganzen Linie angegriffen und war geschlagen worden. Vor dem linken Flügel der Armee sollte der Rückzug in Flucht ausgeartet sein. Auf Grund dieser Lage mußte das Armee-Oberkommando den Entschluß für den 23. August fassen.

Der zurückgehende Gegner durfte nicht zur Ruhe kommen, es kam darauf an, ihn von den schützenden Forts der Festung Verdun abzuschneiden, um ihn im Felde zu vernichten. Diesem Plan war der eilige Rückzug des Feindes gerade vor dem linken Armeeflügel besonders günstig.

Das A r m e e - O b e r k o m m a n d o befahl daher in dem um 7.25 Uhr vormittags in Esch ausgegebenen Armeebefehl energische Verfolgung auf der ganzen Linie, um den Feind von